



## **N i e d e r s c h r i f t**

über die Sitzung der Bezirksvertretung 4  
am 28.11.2018

**Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr**

Tagesordnung:

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Anerkennung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung 7/2018 vom 10.10.2018
- 3 174/ 113/2018 Zulassung eines Sachverständigen gemäß § 58 Abs. 3 Satz 6 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 21 Abs. 15 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf
- 4 174/ 100/2018 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4  
Städtische Gebäude ohne Schulen sowie die Förderung Dritter, Haushalt 2018
- 5 52/ 60/2018 Umsetzung Bäderkonzept 2020:  
Neubau Hallenbad Oberkassel/Heerdt - Änderungsbeschluss
- 6 174/ 101/2018 Bauantrag Hildegard-Knef-Straße 39  
Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte
- 7 174/ 102/2018 Bauantrag Hildegard-Knef-Straße 17, 19, 21-29, 31-37 - WA 2, Baugebiet 2.4  
Neubau von 2 Wohngebäuden (95 WE) und einer Tiefgarage
- 8 174/ 103/2018 Bauantrag Hildegard-Knef-Straße 41-49, 51-59, 61, 63 - WA 1, Baugebiet 2.2  
Neubau von 2 Wohngebäuden (90 WE) und einer Tiefgarage
- 9 61/ 140/2018 Flächennutzungsplanänderung Nr. 186 (Vorentwurf)  
- Heerdterhof-Garten -  
Öffentlichkeitsbeteiligung
- 10 61/ 142/2018 Bebauungsplan-Vorentwurf Nr. 04/020  
- Heerdterhof-Garten -  
Öffentlichkeitsbeteiligung

- 11 61/ 152/2018 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 04/014 (Entwurf) - Wickrather Straße - Verfahren gem. § 13a BauGB, Öffentlichkeitsbeteiligung, Behördenbeteiligung, Einleitung, Öffentliche Auslegung
- 12 61/ 146/2018 Bebauungsplan Nr. 04/018 (Entwurf) - Niederkasseler Lohweg 20 - Verfahren gem. § 13a BauGB, Aufstellung, Öffentlichkeitsbeteiligung, Behördenbeteiligung, Öffentliche Auslegung
- 13 61/ 109/2018 Workshop Zukunftsperspektive Quartier Seestern - Ergebnisbericht, Leitsätze für Entwicklung
- 14 174/ 77/2018 Fehlende Warnsignale am westlichen Fußgängerüberweg des Hochbahnsteigs am Nikolaus-Knopp-Platz  
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- 15 174/ 108/2018 Planungsstand zur U81  
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- 16 174/ 109/2018 Abriss der Rheinallee-Halle an der Schön Klinik  
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- 17 174/ 114/2018 Weitere Vorgehensweise Freifläche Am Mühlenberg  
(Anfrage des Bezirksvertreters Marco Staack)
- 18 174/ 115/2018 Verkehrssituation in Heerdt verbessern:
  1. an der östlichen Fußgängerampel Hochbahnsteig Nikolaus-Knopp-Platz
  2. auf der Heerdt Landstraße  
(Anfrage der SPD-Fraktion)
- 19 174/ 116/2018 Parkraumsituation in Heerdt an der Neuwerker Straße und Viersener Straße  
(Anfrage der SPD-Fraktion)
- 20 40/ 73/2018 Umsetzung von Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung 2018/19-2023/24 (SOM VI)
- 21 174/ 110/2018 Zerstörung der Spielgeräte im Feldmühlepark nachhaltig entgegenwirken  
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- 22 174/ 111/2018 Lasst die Wiese am Werner-Pfingst-Platz erblühen für Insekten und Bürgerinnen und Bürger  
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- 23 174/ 112/2018 Mitteilungen der Verwaltung
- 24 174/ 117/2018 Bauvoranfrage Hansaallee 251  
Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage
- 25 174/ 118/2018 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018  
SAP-Konten 2121101/1000/52415400/72415400  
Bauunterhaltungsmittel 2018

- 26 174/ 119/2018 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018  
Liste B) Sonstige Gebäude 1.10.11.111.05.001  
52415400  
und  
Liste C) Förderung Dritter 1.10.11.111.05.001  
53175400  
Bauunterhaltungsmittel 2018
- 27 174/ 122/2018 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018  
Bauunterhaltungsmittel 2018 - laufende Maßnahmen - Schulen
- 28 174/ 121/2018 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018  
Bauunterhaltungsmittel 2018 - laufende Maßnahmen - Sonstige Gebäude

## II. Nichtöffentlicher Teil

- NÖ 1 Anerkennung der Tagesordnung  
NÖ 2 Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung 7/2018 vom 10.10.2018
- NÖ 3 174/ 98/2018 Zuschuss aus Mitteln der Bezirksvertretung  
NÖ 4 174/ 107/2018 Zuschuss aus Mitteln der Bezirksvertretung  
NÖ 5 174/ 99/2018 Zuschuss aus Mitteln der Bezirksvertretung  
NÖ 6 174/ 104/2018 Zuschuss aus Mitteln der Bezirksvertretung  
NÖ 7 174/ 120/2018 Zweckbestimmung der Ausgabereste 2018 auf dem Sachkonto 1111114 / 1000 / 1000 / 54990400 - Betreuung der Bezirksvertretung

### Anwesend:

#### **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr	Blume	CDU	
Frau	Braun	FDP	2. stellv. Bezirksbürgermeisterin
Frau	Drossel	SPD	
Herr	Grütter	CDU	
Herr	Holly	CDU	
Frau	Kenderdine	CDU	
Frau	Krauskopf	CDU	
Herr	Kühbacher	SPD	
Frau	Labinsky-Flücht	CDU	
Herr	Loh	Bü 90/ Grüne	
Herr	Dr. Peters	FDP	

Herr	Staack	SPD	
Frau	Tarnow- Hamelmann	SPD	
Frau	Theuringer	CDU	und Seniorenrat
Ratsherr	Tups	CDU	Bezirksbürgermeister
Herr	Warden	SPD	1. stellv. Bezirksbürgermeister
Herr	Weill	CDU	
Frau	Wiesendorf	Bü 90/ Grüne	

### **entschuldigt fehlen**

Ratsherr	Blanchard	DIE LINKE	
----------	-----------	-----------	--

### **vom Rat**

Ratsherr	Maaßen	CDU	
Ratsherr	Saitta	CDU	

### **von der Verwaltung**

Frau	Lilienbecker	Amt für Gebäudemanagement	
Herr	Hutmacher	Stadtplanungsamt	
Herr	Göttgens	Stadtplanungsamt	
Herr	Arnold	Stadtplanungsamt	
Frau	Beckmann	Bauaufsichtsamt	
Frau	Bürger	Bezirksverwaltungs- stelle 4	Leiterin
Frau	Gierling	Bezirksverwaltungs- stelle 4	Schriftführerin
Frau	Schmitt	Bezirksverwaltungs- stelle 4	

### **sonstige Teilnehmer**

Herr	Kettler	Bädergesellschaft Düsseldorf mbH	
------	---------	----------------------------------	--

### **VertreterInnen der Presse**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Anerkennung der Tagesordnung**

Frau Bürger bittet, die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 gemeinsam aufzurufen, damit die drei Bauvorhaben zur Hildegard-Knef-Straße in einem Vortrag vorgestellt, aber getrennt abgestimmt werden können. Sie schlägt vor, im Hinblick auf die Tagesordnungspunkte 9 und 10 ebenso zu verfahren. Frau Bürger teilt außerdem mit, dass zu Tagesordnungspunkt 23, „Mitteilungen der Verwaltung“, heute die ergänzenden Anlagen 1 und 2 mit den Ziffern 6 „Radverkehr in der Einbahnstraße ‚Alt-Heerdt‘ erlauben“, 7 „Baumfällungen aus Verkehrssicherungsgründen“, 8 „Verkehrssicherheit auf der Luegallee“ und 9 „Ersatz Reifenschaukel Kinderspielplatz Feldmühlepark“ ausliegen.

Weiterhin informiert Frau Bürger, dass ein 1. Nachtrag zur Tagesordnung mit dem Tagesordnungspunkt 24, „Bauvoranfrage Hansaallee 251 - Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage“ (Ö Vorlagen-Nr. 174/ 117/2018) nachverschickt wurde. Sie bittet, diesen nach Tagesordnungspunkt 13 zu behandeln, damit die Kollegin des Bauaufsichtsamtes nicht unnötig lange hier gebunden ist.

Frau Bürger teilt zudem mit, dass den Mitgliedern als Tischvorlagen die Tagesordnungspunkte „Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018, SAP-Konten 2121101/1000/52415400/72415400, Bauunterhaltungsmittel 2018“ (Ö Vorlagen-Nr. 174/ 118/2018), „Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018, Liste B) Sonstige Gebäude 1.10.11.111.05.001 52415400 und Liste C) Förderung Dritter 1.10.11.111.05.001 53175400, Bauunterhaltungsmittel 2018“ (Ö Vorlagen-Nr. 174/ 119/2018), „Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018, Bauunterhaltungsmittel 2018 - laufende Maßnahmen - Schulen“ (Ö Vorlagen-Nr. 174/ 122/2018) und „Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018, Bauunterhaltungsmittel 2018 - laufende Maßnahmen - Sonstige Gebäude“ (Ö Vorlagen-Nr. 174/ 121/2018) vorliegen. Sie bittet, diese als Tagesordnungspunkte 25 bis 28 zu ergänzen und nach Tagesordnungspunkt 20 zu behandeln.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig anerkannt.

## **2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung 7/2018 vom 10.10.2018**

Frau Wiesendorf teilt zu der Niederschrift 7/2018 vom 10.10.2018 mit, dass sie hierzu einen Änderungswunsch hat. Sie bittet um eine Ergänzung auf Seite 18, die den Tagesordnungspunkt 31 „Bebauungsplan-Vorentwurf Nr. 04/021 - Niederkasseler Straße / Kanalstraße - Verfahren gem. § 13a BauGB; Öffentlichkeitsbeteiligung“ betrifft. Frau Wiesendorf stellt fest, dass aus ihrer Sicht im 3. Absatz nach Satz 2 der Hinweis von ihr vom 10.10.2018 fehlt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Jahr 2015 in der Bezirksvertretung 4 einen Antrag mit dem Thema „Qualifizierte Bebauungsplanung am Standort St. Anna Kirche ermöglichen“ gestellt hatte, der seinerzeit allerdings abgelehnt worden ist. Sie bittet darum, diesen Hinweis in die Niederschrift vom 10.10.2018 aufzunehmen.

Die Niederschrift 7/2018 vom 10.10.2018 wird in der geänderten Fassung bei zwei Enthaltungen der CDU-Fraktion einstimmig genehmigt.

## **3 Zulassung eines Sachverständigen gemäß § 58 Abs. 3 Satz 6 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 21 Abs. 15 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf 174/ 113/2018**

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt, Herrn Roland Kettler, Geschäftsführer der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, als Sachverständigen im Sinne des § 58 Abs. 3 Satz 6 GO NRW in Verbindung mit § 21 Abs. 15 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf für die Sitzung am 28.11.2018 zuzulassen.**

## **4 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4 Städtische Gebäude ohne Schulen sowie die Förderung Dritter, Haushalt 2018 174/ 100/2018**

Frau Lilienbecker berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über den Planungsstand des bereits in der Sitzung am

10.10.2018 kurz vorgestellten Umbaus im Bürgerbüro Oberkassel. Da für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort zurzeit nur eine Teeküche und ein sehr kleiner, räumlich davon getrennter Aufenthaltsraum vorhanden sind, soll die Situation durch eine Zusammenlegung dieser beiden Räume grundlegend verbessert werden. Frau Lilienbecker erklärt, dass dazu der Aufenthaltsraum von derzeit 8 m<sup>2</sup> auf 15 m<sup>2</sup> vergrößert werden soll, indem Wände entsprechend verändert und weitere notwendige Arbeiten durchgeführt werden. Vorgesehen ist auch der Einbau einer Brandschutztür. Frau Lilienbecker hofft, dass der Umbau innerhalb von insgesamt 15 Wochen realisiert werden kann und die Bauphase nicht mehr als zwei Wochen dauern wird.

Herr Loh fragt, ob die Teeküche zum Innenhof liegt und Tageslicht hat.

Frau Lilienbecker verneint dies.

Frau Bürger teilt mit, dass im Bürgerbüro im Vorfeld der Baumaßnahmen ein Ortstermin stattgefunden hat. Sie berichtet, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Moment mit dem in der Teeküche vorbereiteten Essen über den Flur zum Aufenthaltsraum gehen müssen und dabei mit dem Publikumsverkehr zusammentreffen. Dies stellt eine unglückliche Situation für alle Beteiligten dar.

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt gemäß § 3 Abs. 2 der Bezirkssatzung folgende Maßnahmen der Instandhaltung und Instandsetzung beziehungsweise der Um- und Erweiterungsbauten.**

Liste B) städtische Gebäude 1.10.11.111.05.001 52415400, Ansatz: 220.495,- EUR Derzeitige Restmittel: 74.795,- EUR			
Amt	Standort	Maßnahme	Beschlusssumme
23	Luegallee 65 Bürgerbüro	Umbau Aufenthaltsraum	39.000,- EUR* Mittel aus Beschluss 174/ 99/2017
Beschlusssumme:			39.000,- EUR
Restmittel nach Beschluss:			74.795,- EUR
Liste C) Förderung Dritter 1.10.11.111.05.001 53175400 Ansatz: 38.911,- EUR Derzeitige Restmittel: 38.911,- EUR			

## **5 Umsetzung Bäderkonzept 2020: Neubau Hallenbad Oberkassel/Heerd - Änderungsbe- schluss 52/ 60/2018**

Herr Kettler führt anhand einer PowerPoint-Präsentation aus, dass er in der Sitzung am 10.10.2018 bereits ausführlich über den Neubau des Hallenbades Oberkassel/Heerd berichtet und dabei verschiedene Details der aktuellen Planung erläutert hat. Er teilt in Bezug auf den nun vorbereiteten Änderungsbeschluss zum Bäderkonzept 2020 mit, dass für die Realisierung der komprimierten Form des Neubaus Oberkassel/Heerd jetzt ein Gesamtbudget in Höhe von 25,9 Mio. EUR netto bereitgestellt werden soll. Herr Kettler geht davon aus, dass die innerhalb des Verfahrens nach der Vergabeverordnung für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Februar 2017 ursprünglich vom Studio GA, München, vorgestellte Arbeitsprobe des Neubaus nach heutiger Kostenschätzung und vorliegenden Erkenntnissen etwa 30 Millionen EUR kosten würde.

Herr Loh kann die Steigerung der Kosten um ca. 12 Mio. EUR auf rund 26 Mio. EUR netto nicht nachvollziehen. Er meint, dass das neue Hallenbad Oberkassel/Heerd für einen deutlich geringeren Betrag gebaut werden könnte und ein Gesamtbudget in dieser Höhe *für ihn auch im Hinblick auf die aktuelle Hochphase der Baukonjunktur nicht akzeptabel ist. Herr Loh geht davon aus, dass zu den rund 26 Mio. EUR voraussichtlich noch weitere Kosten hinzukommen werden<sup>1</sup>* und kündigt an, dem Änderungsbeschluss nicht zuzustimmen.

Beschluss:

17 Ja-Stimmen (9 CDU-Stimmen, 5 SPD-Stimmen, 2 FDP-Stimmen, 1 Bündnis 90/Die Grünen-Stimme)  
1 Nein-Stimme (1 Bündnis 90/Die Grünen-Stimme)

**Die Bezirksvertretung 4 wurde angehört und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:**

- 1. in Abänderung seines Beschlusses vom 30.04.2015 zum Bäderkonzept 2020 (Vorlage 52/16/2015), dem Beschluss vom 10.09.2015 (Vorlage 52/54/2015) sowie dem Beschluss vom 10.12.2015 (Vorlage 52/95/2015) den Neubau eines Stadtteilbades in Oberkassel/Heerd auf dem Grundstück der Bezirkssportanlage Heerd/Ober-**

---

<sup>1</sup> nachträglich geändert, neue Formulierung siehe Niederschrift vom 23.01.2019



**kassel an der Pariser Straße, zzgl.**

- **einer Gymnastikhalle,**
- **Räumlichkeiten für die Vermietung einer Physiotherapie-Praxis**
- **eines Veranstaltungsraums mit einer Nutzungskapazität von bis zu 200 Personen**
- **Räumlichkeiten für die Bezirksverwaltungsstelle 4**

**sowie darüber hinaus**

- 2. die Errichtung einer Parkpalette für 110 Stellplätze, auf die ein Junioren-Kunstrasenspielfeld aufgelegt werden kann**

**mit einem Gesamtinvestitionsvolumen zu Punkt 1 und 2 in Höhe von bis zu 25,9 Mio. EUR (netto).**

- 3. die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Durchführung der Investitionsmaßnahme in Höhe von insgesamt 25,9 Mio. EUR über das Veränderungsverzeichnis zum Haushaltsplanentwurf 2019 ff., unter Berücksichtigung der bisher etatisierten Haushaltsmittel.**

**6      Bauantrag Hildegard-Knef-Straße 39  
Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte  
174/ 101/2018**

**7      Bauantrag Hildegard-Knef-Straße 17, 19, 21-29, 31-37 -  
WA 2, Baugebiet 2.4  
Neubau von 2 Wohngebäuden (95 WE) und einer Tiefgarage  
174/ 102/2018**

**8      Bauantrag Hildegard-Knef-Straße 41-49, 51-59, 61, 63 -  
WA 1, Baugebiet 2.2  
Neubau von 2 Wohngebäuden (90 WE) und einer Tiefgarage  
174/ 103/2018**

Frau Beckmann stellt die drei Bauvorhaben anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die geplanten Neubauten erstrecken sich entlang der Hildegard-Knef-Straße im Bereich der Haus-Nrn. 17 bis 63 über die Baufelder 2.2 bis 2.4. Das Baufeld 2.3, auf dem der Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte geplant ist, liegt in der Mitte der beiden anderen Baufelder. Frau Beckmann führt weiterhin aus, dass hinter der Kindertagesstätte eine öffentliche Grünfläche geplant ist. Zu dem Bauvorhaben auf dem Baufeld 2.2 teilt sie mit, dass hier auf einer Fläche von rund 5.130 m<sup>2</sup>

preisgedämpfter Wohnraum entstehen wird. Frau Beckmann erklärt zudem, dass die im Bebauungsplan Nr. 04/004 festgesetzte Geschossflächen- (GFZ) und Grundflächenzahl (GRZ) nun im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zu den drei Bauanträgen Anwendung finden. Sie weist darauf hin, dass die GFZ- und GRZ-Werte für das Plangebiet insgesamt eingehalten werden, so dass seitens der Verwaltung keine Bedenken gegen die Befreiungen für die punktuellen Überschreitungen hinsichtlich der Baufelder 2.2 und 2.4 bestehen. Zu der Überschreitung der zulässigen Balkonbreite an der Südostfassade der Kindertagesstätte erläutert Frau Beckmann, dass diese aus den Anforderungen an den Brandschutz resultiert, da das Gebäude mit einem angemessen großen Fluchtbalkon ausgestattet werden muss und zur Hildegard-Knef-Straße hin hier keine Balkone vorgesehen sind.

Frau Wiesendorf regt an, auf dem Dach des Neubaus der Kindertagesstätte möglichst auch die Installation einer Solaranlage mit einzuplanen und dieses nicht nur extensiv zu begrünen.

Frau Beckmann nimmt die Anregung auf.

Beschluss zur Ö Vorlage 174/ 101/2018, „Bauantrag Hildegard-Knef-Straße 39 - Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte“ (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt die Erteilung der erforderlichen Befreiung und Ausnahmen nach dem Baugesetzbuch (BauGB).**

Beschluss zur Ö Vorlage 174/ 102/2018, „Bauantrag Hildegard-Knef-Straße 17, 19, 21-29, 31-37 - WA 2, Baugebiet 2.4 - Neubau von 2 Wohngebäuden (95 WE) und einer Tiefgarage“ (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt die Erteilung der erforderlichen Befreiungen und Ausnahmen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und der erforderlichen Ausnahme von der Sonderbauverordnung (SBauVO).**

Beschluss zur Ö Vorlage 174/ 103/2018, „Bauantrag Hildegard-Knef-Straße 41-49, 51-59, 61, 63 - WA 1, Baugebiet 2.2 - Neubau von 2 Wohngebäuden (90 WE) und einer Tiefgarage“ (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt die Erteilung der erforderlichen Befreiungen und Ausnahmen nach dem Baugesetzbuch (BauGB).**

- 9 Flächennutzungsplanänderung Nr. 186 (Vorentwurf)  
- Heerdterhof-Garten -  
Öffentlichkeitsbeteiligung  
61/ 140/2018**
- 10 Bebauungsplan-Vorentwurf Nr. 04/020  
- Heerdterhof-Garten -  
Öffentlichkeitsbeteiligung  
61/ 142/2018**

Herr Arnold geht anhand einer PowerPoint-Präsentation einleitend kurz auf die Änderung des Flächennutzungsplans Nr. 186 ein. Er teilt mit, dass die ehemalige Güterverkehrsstrecke Neuss / Düsseldorf-Oberkassel noch im aktuellen Flächennutzungsplan dargestellt ist und erläutert, dass Flächen im Änderungsbereich zumindest formalrechtlich noch bestehende Bahnanlagen sind. Daher läuft momentan ein Verfahren zur Freistellung von Bahnbetriebszwecken.

Herr Hutmacher führt zu dem Bebauungsplanverfahren zum Heerdterhof-Garten aus, dass es die vorgesehene künftige Wohnnutzung im nordwestlichen Teil des Plangebietes erfordert, parallel eine Änderung des Flächennutzungsplanes vorzunehmen. Er informiert, dass als nächster Verfahrensschritt im Bebauungsplanverfahren die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch vorgesehen ist. Die von Herrn Arnold angesprochene Bahnanlage ist nicht in diesem Plangebiet enthalten.

Herr Hutmacher berichtet des Weiteren über die Weiterentwicklung des Siegerentwurfes, der im Jahr 2017 aus dem städtebaulichen Wettbewerb zu diesem Bebauungsplanverfahren hervorgegangen ist. Das Preisgericht hatte hierzu Empfehlungen zur Überarbeitung gegeben, für die mit dem hier vorliegenden aktuellen Entwurf Lösungsansätze erarbeitet wurden. Herr Hutmacher geht hierzu auf die Überarbeitungsempfehlungen ein und erläutert die hieraus resultierenden Änderungen an der Planung. Diese sind:

- Keine Bebauung im Teilbereich 3
- Schaffung einer Blickbeziehung zwischen den nach Süden geöffneten östlichen Blocks zur Grün- und Wasserfläche durch Änderung der südlich gelegenen Baukörper
- Verbesserung des Schallschutzes gegenüber dem nördli-

chen Gewerbe im westlichen Bauabschnitt durch Ergänzung der Randbebauung

- Stärkung der Raumzonierung durch ein Zusammenfassen der verschiedenen Funktionen im Bereich der Platz- und Wegeflächen sowie die Trennung von privaten und öffentlichen Freiräumen insbesondere zur südlichen öffentlichen Grünfläche. Herr Hutmacher erläutert, dass die Pläne dahingehend verändert worden sind, dass der Zugang zum Albertussee nach Osten verlagert wurde und nun Stichstraßen den östlichen Bauabschnitt erschließen. In Verlängerung einer Stichstraße liegt nun der Zugang zum See.
- Die Planung von Interimsstellplätzen ist nicht mehr erforderlich.
- Die soziale Durchmischung wird durch Festlegung der geförderten und preisgedämpften Wohnungen an zwei Standorten im Konzept verankert.

Zudem teilt Herr Hutmacher mit, dass ein Eigentümerwechsel stattgefunden hat und jetzt die Pandion AG das Grundstück besitzt. Herr Hutmacher stellt fest, dass sich die Größenordnung der geplanten Wohneinheiten mit aktuell ca. 640 nicht geändert hat und die Bruttogeschossfläche für Wohnen ca. 63.700 m<sup>2</sup> umfasst. Hinzu kommt die Bruttogeschossfläche für die Kindertagesstätte mit 2.100 m<sup>2</sup> für zukünftig insgesamt 12 Gruppen an zwei verschiedenen Standorten. Die Forderungen des Handlungskonzeptes Wohnen werden vollumfänglich erfüllt. Für das Bauvorhaben werden laut Herrn Hutmacher 64 Bäume gefällt. Als Ersatz dafür sind 110 Neupflanzungen vorgesehen.

Herr Loh bewertet die geplante Auslichtung des vorhandenen Baumbestandes in diesem Fall positiv und befürwortet eine natürliche Entwicklung der Vegetation am Ufer rund um den Albertussee. Zudem regt Herr Loh für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, die im Rahmen des Projektes geplante Lärmschutzwand zu begrünen und sowohl für die Neupflanzungen von Bäumen im Bereich der Wohnbebauung als auch am Albertussee große Bäume der Kategorie 1. Ordnung zu verwenden. Er fragt, ob der laut aktueller Planung nach Norden verlegte Weg durch die Parkanlage öffentlichen oder privaten Charakter haben wird.

Herr Hutmacher antwortet, dass nördlich des Albertussees weiterhin ein öffentlicher Weg vorgesehen ist.

Herr Kühbacher erkundigt sich hinsichtlich der zu erwartenden verkehrlichen Mehrbelastung im Plangebiet, wie diese verträglich gestaltet werden kann.

Herr Hutmacher erklärt, dass die Büronutzung an diesem Stand-

ort laut Gutachten heute schon eine Verkehrsbelastung erzeugt und daher künftig durch die Wohnnutzung eine vergleichsweise geringe Zunahme der Verkehrsbewegungen zu erwarten ist. Er hebt hervor, dass sich diese zukünftig zudem besser über den Tag verteilen werden. Herr Hutmacher macht auch darauf aufmerksam, dass die verkehrliche Erschließung des Plangebietes künftig über zwei Zu- und Abfahrten von Westen und Osten erfolgt und außerdem im östlichen Bauabschnitt zwei Stichstraßen die innere Erschließung des Wohngebietes sicherstellen werden.

Frau Wiesendorf bittet die Verwaltung für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen darum, nochmal vorzustellen, wie Radfahrende künftig durch das Plangebiet geführt werden und dabei vor allem auf die geplante Ost-West-Verbindung einzugehen. Darüber hinaus bedauert sie, dass es häufig nicht möglich ist, über Tiefgaragen große Bäume zu pflanzen. Frau Wiesendorf führt weiterhin aus, dass sie es als Pflicht des Investors ansieht, die Stadt hinsichtlich der Aufwertung des Bereiches um den Albertussee zu unterstützen. Sie bittet außerdem um die Übersendung der Präsentationsfolie zu den Baumfällungen und -pflanzungen.

Herr Hutmacher geht davon aus, dass über der Tiefgarage grundsätzlich auch Bäume gepflanzt werden können. Er teilt zu der Verkehrsführung für Radfahrende mit, dass die Verwaltung diesen Aspekt im Blick hat. Wie die Wegeführung künftig konkret aussehen wird, steht heute jedoch noch nicht fest.

Die Bezirksvertretung 4 fasst zur Ö Vorlage 61/ 140/2018 „Flächennutzungsplanänderung Nr. 186 (Vorentwurf) - Heerdterhof-Garten - Öffentlichkeitsbeteiligung“ einstimmig folgenden Beschluss:

**Die Bezirksvertretung 4 wird hiermit gem. § 3 Abs. 10 Nr. 2 der Bezirkssatzung zur Flächennutzungsplanänderung Nr. 186 (Vorentwurf) - Heerdterhof-Garten - angehört und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung. Ferner beauftragt sie die Verwaltung gem. § 3 Abs. 3 Nr. 18 der Bezirkssatzung, die Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer öffentlichen Versammlung (Stadtplanung zur Diskussion) durchzuführen.**

Die Bezirksvertretung 4 fasst zur Ö Vorlage 61/ 142/2018, „Bebauungsplan-Vorentwurf Nr. 04/020 - Heerdterhof-Garten - Öffentlichkeitsbeteiligung“ einstimmig folgenden Beschluss:

**Die Bezirksvertretung 4 wird hiermit gem. § 3 Abs. 10 Nr. 3 der Bezirkssatzung zum Bebauungsplan-Vorentwurf Nr. 04/020 - Heerdterhof-Garten - angehört und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung. Ferner beauftragt sie die Verwaltung gem. § 3 Abs. 3 Nr. 18 der Bezirkssatzung, die Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer öffentlichen Versammlung (Stadtplanung zur Diskussion) durchzuführen.**

**11 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 04/014 (Entwurf)  
- Wickrather Straße -  
Verfahren gem. § 13a BauGB, Öffentlichkeitsbeteiligung,  
Behördenbeteiligung, Einleitung, Öffentliche Auslegung  
61/ 152/2018**

Herr Göttgens berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über den bisherigen Verlauf dieses vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens und die nun anstehende öffentliche Auslegung des Entwurfes. Dabei geht er u.a. auf den vorhandenen baulichen Bestand des sogenannten „Lörick-Karrees“ und den aktuellen städtebaulichen Entwurf ein.

Frau Wiesendorf hofft, dass die in der Vorlage beschriebenen Pläne für ein Mobilitätskonzept umgesetzt werden und vermutet, dass zumindest die Mitglieder des Vereins „Miteinander Wohnen in Verantwortung e.V.“ ggf. nicht so viele Autos haben.

Herr Weill fragt, wie weit die Planungen zum Mobilitätskonzept ausgereift sind.

Herr Göttgens erklärt, dass dieser Aspekt Bestandteil des Baugenehmigungsverfahrens sein wird und zu diesem Zeitpunkt noch keine näheren Angaben dazu gemacht werden können.

Herr Kühbacher signalisiert zu dieser Vorlage die Zustimmung von Seiten der SPD-Fraktion und dankt allen Beteiligten für den eingeschlagenen Weg.

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 wird hiermit gem. § 3 Abs. 10 Nr. 3 der Bezirkssatzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr.**

**04/014 (Entwurf) - Wickrather Straße - angehört und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.**

**12 Bebauungsplan Nr. 04/018 (Entwurf)  
- Niederkasseler Lohweg 20 -  
Verfahren gem. § 13a BauGB, Aufstellung, Öffentlichkeitsbeteiligung, Behördenbeteiligung, Öffentliche Auslegung  
61/ 146/2018**

Herr Göttgens stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Bebauungsplanentwurf Nr. 04/018 vor, der für die öffentliche Auslegung vorbereitet wurde. Das Planungsrecht für dieses Gebiet muss angepasst werden, da die geltenden Bestimmungen keine Wohnnutzung zulassen würden.

Herr Loh regt zu Punkt 8.2 „Baumpflanzungen“ eine Prüfung an, ob vorzugsweise Bäume der Kategorie 1. Ordnung gepflanzt werden können.

Frau Bürger fragt, ob sich alle Mitglieder dieser Anregung anschließen.

Bezirksbürgermeister Tups stellt fest, dass zu der Anregung von Herrn Loh ein Einvernehmen erzielt wird.

Herr Göttgens teilt mit, dass die angeregte Prüfung erfolgen wird.

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 wird hiermit gem. § 3 Abs. 10 Nr. 3 der Bezirkssatzung zum Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 04/018 (Entwurf) - Niederkasseler Lohweg 20 - angehört und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.**

**13 Workshop Zukunftsperspektive Quartier Seestern  
Ergebnisbericht, Leitsätze für Entwicklung  
61/ 109/2018**

Herr Hutmacher berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über den Anlass und den Ablauf des am 05.06.2018 erfolgreich

durchgeführten Workshops. Er teilt mit, dass insgesamt etwa 90 Personen an der Veranstaltung teilgenommen und in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen und an der abschließenden Podiumsdiskussion mitgewirkt haben. Auf den Workshop aufbauend wurden zu den im Bereich Seestern wichtigen Themen Leitsätze entwickelt, die als zusammengefasstes Ergebnis des Workshops die Grundlage für die weiteren Entwicklungen am Seestern bilden sollen. Der Beschlussvorlage ist eine Dokumentation der Veranstaltung beigelegt, die nach erfolgter Beschlussfassung auf der städtischen Internetseite der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird. Die Arbeitsergebnisse der „Thementische“ stellt Herr Hutmacher wie folgt vor und ergänzt diese jeweils um die entsprechenden Leitsätze:

#### Thementisch „Städtebau“

Für die Teilnehmenden stand im Mittelpunkt, dass im Umfeld der Stadtbahn-Haltestelle ein neues Zentrum mit ergänzenden Nutzungen realisiert wird. Darüber hinaus sollen sich neue bauliche Entwicklungen in den Bestand einfügen.

#### Leitsätze zum Thema „Städtebau“

- Der monofunktionale Standort Seestern kann und wird sich zu einem lebendigen urbanen Stadtquartier in Einzelbausteinen weiterentwickeln und seine heutige Attraktivität ausbauen. Diese Entwicklung wird als prozesshafte Gestaltungsaufgabe begriffen.
- Bei zukünftigen städtebaulichen Ergänzungen sollen die bestehenden Freiraumbezüge und Quartiersstrukturen aufgegriffen und sinnfällig ergänzt werden. Dabei sind sowohl die Sichtbeziehungen als auch die Klimaaspekte zu berücksichtigen.
- Die vorhandenen Höhen bilden den Maßstab für zukünftige Projekte, an denen sich auch potentiell weitere Hochpunkte orientieren müssen.
- Eine Nachverdichtung des Quartiers wird nur unter der Voraussetzung ihrer städtebaulichen Verträglichkeit umsetzbar sein. Um diese zu gewährleisten, sind Qualitätssichernde Verfahren ein geeignetes Mittel.

#### Thementisch „Öffentlicher Raum“

Es wurde Wert auf neue Aufenthaltsorte und erhöhte Aufenthaltsqualität gelegt. Angrenzende öffentliche Räume sollen besser eingebunden und die fußläufigen Verbindungen gestärkt werden.

#### Leitsätze zum Thema „Öffentlicher Raum“

- Die zwei bestehenden zentralen Orte, Endhaltestelle „Am Seestern“ und Emanuel-Leutze-Straße, sind durch Gestal-



tungsmaßnahmen in ihrer Funktion zu stärken. Dabei hat der öffentliche Raum rund um die Endhaltestelle eine besondere Funktion als Entrée zum Seestern.

- Der Platz an der Emanuel-Leutze-Straße kann zugunsten einer höheren Aufenthaltsqualität (Platzgestaltung) vom ruhenden Verkehr befreit werden.
- Begrünungsmaßnahmen sind sowohl im öffentlichen als auch privaten Raum innovativ zu ergänzen.

#### Thementisch „Nutzung“

Die vorhandenen Nutzungen sind an neue Bedarfe anzupassen und um Gastronomie und Nahversorgung zu ergänzen. Der entstehende Wohnraum soll vielfältig und bezahlbar sein. Es wurde darauf hingewiesen, dass bei allen Entwicklungen mögliche Nutzungskonflikte mit bestehenden Angeboten, wie z.B. durch Sportangebote, in der Planung berücksichtigt und vermieden werden.

#### Leitsätze zum Thema „Nutzung“

- Das städtebauliche Ziel ist ein vitales gemischtgenutztes Quartier für Arbeiten und Wohnen sowie ergänzender öffentlicher und privater Infrastruktur.
- Insbesondere die Ansiedlung von Einzelhandel wird zur Sicherung der Nahversorgung an der Stadtbahn-Haltestelle „Am Seestern“ im Projekt „Niederkasseler Lohweg 16“ unterstützt. Darüber hinaus sind ergänzend kleinteilige Nahversorger (z.B. Kioske) möglich.
- Das vorhandene Sportangebot hat eine besondere positive Außenwirkung für den Seestern. Neue Wohnstandorte müssen damit vereinbar sein (Sportlärm).

#### Thementisch „Mobilität“

Es wurde eine Aufwertung der Alternativen zum Autoverkehr gewünscht. Insbesondere die ÖPNV-Taktung und die Fahrradankündigung sollen gestärkt und die verschiedenen Angebote räumlich und organisatorisch besser aufeinander abgestimmt werden.

#### Leitsätze zum Thema „Mobilität“

- Bei zukünftigen Vorhaben soll die Qualität der angrenzenden Wege und Grünverbindungen geprüft und mögliche Aufwertungen sowie Ergänzungen im Rahmen des Vorhabens betrachtet werden.
- Die Taktdichte des ÖPNV soll auf den (sich erhöhenden) Anteil der Wohnnutzung, insbesondere am Wochenende und in den Abendstunden, abgestimmt sein.
- Zur Optimierung des Modal Split sind bei zukünftigen Bauvorhaben alternative Mobilitätskonzepte einzufordern (E-Mobilität, Car- und Bikesharing).

Herr Hutmacher ergänzt seine Ausführungen mit dem Hinweis darauf, dass die Kooperation zwischen der Stadt und der Standortinitiative „Am Seestern“ fortgeführt werden soll und hierbei auch Formate zur kontinuierlichen Einbeziehung der Bürgerschaft entwickelt werden. Er teilt auch mit, dass für zukünftige Bausteine des Quartiers Wettbewerbe und Bürgerworkshops zur städtebaulichen sowie architektonischen Qualitätssteigerung durchgeführt werden sollen, um die Bürgerinnen und Bürger besser einzubeziehen. Diese Vorgehensweise ist in den Leitsätzen unter der Themenüberschrift „Methodik“ festgehalten worden. Herr Hutmacher bittet die Mitglieder der Bezirksvertretung 4, sich mit den Leitsätzen aus dem Workshop zu befassen.

Abschließend stellt Herr Hutmacher heraus, dass die hier vorgestellten Leitsätze einen mit der Politik abgestimmten Rahmen für die weitere Entwicklung im Bereich Seestern bilden können. Bauleitplanverfahren für Wohnbauprojekte sind je nach Umfang des Vorhabens jedoch weiterhin erforderlich.

Frau Wiesendorf spricht die Versiegelung vieler Flächen im Quartier Seestern an und bittet im Namen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, im Hinblick auf die örtlichen klimatischen Verhältnisse auf eine ausreichende Begrünung zu achten.

Herr Dr. Peters stellt fest, dass dieser Aspekt bereits im Ergebnisbericht berücksichtigt wird.

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 nimmt den Ergebnisbericht des Workshops Zukunftsperspektive Quartier Seestern zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.**

**24 Bauvoranfrage Hansaallee 251  
Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage  
174/ 117/2018**

Frau Beckmann informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über diese Bauvoranfrage. In dem neuen Wohn- und Geschäftshaus sollen ca. 241 altengerechte Wohneinheiten entstehen und es sind dort Serviceangebote wie z.B. eine ambulante Krankenpflege und eine Tagespflege vorgesehen. Frau Beckmann führt zu der benötigten Befreiung hinsichtlich der oberirdischen Fahr-

radabstellplätze aus, dass 163 Plätze außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen errichtet werden sollen. Sie teilt mit, dass gegen diese Befreiung und gegen die Überschreitung der Baugrenzen der Balkone an zwei Seiten des Gebäudes seitens der Verwaltung keine Bedenken bestehen. Frau Beckmann fügt hinzu, dass außerdem 103 Fahrradabstellplätze in der Tiefgarage untergebracht werden.

Herr Kühbacher fragt, ob bei diesem Bauvorhaben das Konzept „ZUKUNFT WOHNEN.DÜSSELDORF - Ein Handlungskonzept für den Wohnungsmarkt.“ (HKW) berücksichtigt wird, da Wohnen seines Erachtens gerade im Alter bezahlbar sein muss.

Frau Beckmann erläutert, dass das HKW auf dieses Objekt keine Anwendung findet, da Flächen für preisgedämpftes Wohnen im Rahmen anderer Objekte dieses Projektes realisiert werden, die mit diesem Bauvorhaben korrespondieren. Sie stellt fest, dass damit die Anforderungen des HKW insgesamt betrachtet eingehalten werden.

Frau Wiesendorf erkundigt sich, welche Tiefe die Balkone haben, die die Baugrenzen überschreiten. Sie ist auch interessiert zu erfahren, an welcher Stelle an der Hansaallee die Eiche steht, die erhalten bleiben soll. Frau Wiesendorf regt zudem an, an der Stichstraße, die den Neubau an der westlichen Seite flankiert und die gemäß Anlage 4 zur Vorlage 174/ 117/2018 als Allee gestaltet werden soll, Bäume der Kategorie 1. Ordnung zu pflanzen.

Frau Beckmann nimmt die Anregung auf und teilt mit, dass sie ad hoc keine genauen Angaben machen kann, wie tief die Balkone sind, die die Baugrenzen überschreiten.

Bezirksbürgermeister Tups schätzt die Tiefe dieser Balkone auf maximal 1,75 m.

Herr Kühbacher teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass sich diese bei der Abstimmung zu dieser Vorlage enthalten wird, da seine Fraktion im Rahmen vorgelagerter Planungen vergeblich mehr preisgedämpften Wohnraum in diesem Projekt gefordert hatte. Ein weiterer Grund für die Enthaltung ist laut Herrn Kühbacher, dass die SPD-Fraktion die ebenerdige Anlage aller Fahrradstellplätze bevorzugt hätte.

Bei fünf Enthaltungen der SPD-Fraktion fasst die Bezirksvertretung 4 einstimmig folgenden Beschluss:

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt die Erteilung der erforderlichen Befreiungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) hinsichtlich der Nrn. 6.1 und 7 der textlichen Festsetzungen zum Bebauungsplan.**

**14 Fehlende Warnsignale am westlichen Fußgängerüberweg des Hochbahnsteigs am Nikolaus-Knopp-Platz (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) 174/ 77/2018**

Herr Loh verzichtet auf einen mündlichen Vortrag der Antworten der Verwaltung zu dieser Anfrage.

**Frage 1:**

Werden am westlichen Fußgängerüberweg des Hochbahnsteigs auf dem Nikolaus-Knopp-Platz noch akustische Warnsignale installiert, die vor herannahenden Straßenbahnen warnen?

**Antwort:**

Nein. Bei den genannten Fußgehendenfurten handelt es sich um „vollsignalisierte Furten“ mit dem Signalbild Rot-Gelb-Grün. In diesem Fall erhält der Fußgehende während der Freigabe der Straßenbahnen ein Sperrsignal (Rot). Über die sogenannten Zwischenzeiten (Fußgehende und Straßenbahnen haben dann gleichzeitig ein Sperrsignal) ist sichergestellt, dass Fußgehende die Furt geräumt haben, bevor die Straßenbahnen eine Freigabe erhalten und umgekehrt. Ein Warnsignal ist damit entbehrlich.

**Frage 2:**

Wenn ja, wann werden die Signale installiert?

**Antwort:**

Die Signale werden nicht installiert (vgl. Antwort zu Frage 1).

**Frage 3:**

Welche Vorgaben oder Richtlinien bestehen im Allgemeinen zur Anbringung von akustischen Signalen bei Fußgängerüberwegen?

**Antwort:**

Im Düsseldorfer Stadtgebiet wird bei Fußgehendenquerungen über Gleisanlagen unterschieden, ob diese ausschließlich über Gleisebereiche führen (vgl. Haltestelle Nikolaus-Knopp-Platz Ostseite) oder ob diese zusätzlich auch Fahrbahnen des Kraftfahrzeugverkehrs überqueren (vgl. Haltestelle Nikolaus-Knopp-Platz Westseite).

Im erstgenannten Fall gilt grundsätzlich, dass den Straßenbahnen Vorrang zu gewähren ist. Dies wird durch Wechselblinker, akustische Warnsirenen sowie entsprechende Beschilderung und Markierung unterstrichen.

Im anderen Fall werden Fußgehende und Straßenbahnen, wie in Antwort zu Frage 1 beschrieben, gesichert geführt.

Die beschriebenen Lösungen sind konform mit den Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA, aktuelle Ausgabe von 2015).

Herr Loh fragt, ob es möglich ist, am östlichen Zugang des Hochbahnsteiges Nikolaus-Knopp-Platz am südlichen Übergang die Aufstellfläche für Fußgängerinnen und Fußgänger zu vergrößern. Er kündigt an, hierzu im Nachgang zur Sitzung noch eine Skizze zu übersenden.

Frau Bürger sagt zu, die Antwort nachzuliefern.

**15 Planungsstand zur U81  
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)  
174/ 108/2018**

Herr Loh verzichtet auf einen mündlichen Vortrag der Antworten der Verwaltung zu dieser Anfrage.

**Frage 1:**

Wie ist der aktuelle Planungsstand zur U81?

**Antwort:**

Der aktuelle Planungsstand entspricht dem der Machbarkeitsuntersuchung, die dem Ordnungs- und Verkehrsausschuss in der Sitzung am 26.10.2016 (Vorlage 66/58/2016) vorgestellt wurde.

**Frage 2:**

Wann ist damit zu rechnen, dass die nächsten Ergebnisse zu den Planungen der Bezirksvertretung 4 vorgestellt werden?

**Frage 3:**

Wann wird die zugesagte frühzeitige Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung stattfinden?

**Antwort zu Frage 2 und 3:**

Da das Planfeststellungsverfahren für den 1. Bauabschnitt erheblich länger gedauert hat als erwartet und im Amt für Verkehrsmanagement hohe Personalressourcen gebunden wurden, hat

sich der Projektstart für den 2. Bauabschnitt, welcher zurzeit bearbeitet wird, deutlich verzögert.

Sofern die Verwaltungskonferenz den Projektstart beschließt, der zurzeit vorbereitet wird und welcher eine Information zur Abwicklung des Bürgerdialogs sowie des dafür notwendigen Personals enthält, könnte in 2019 mit dem Bürgerdialog begonnen werden.

**16      Abriss der Rheinallee-Halle an der Schön Klinik  
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)  
174/ 109/2018**

Herr Loh verzichtet auf einen mündlichen Vortrag der Antworten der Verwaltung zu dieser Anfrage.

**Frage 1:**

Ist die Verwaltung über den Abriss der Rheinallee-Halle (ehemalige Kapelle) der Schön Klinik informiert?

**Frage 2:**

Waren gegenüber der abgestimmten Planung ergänzende Genehmigungen notwendig und sind diese durch die Verwaltung erteilt worden?

**Frage 3:**

Was ist der Grund für den Abriss?

**Antwort zu Frage 1, 2 und 3:**

Das Grundstück ist mit dem Bebauungsplan 04/002 aus 2013 beplant worden. Dabei ist der Erhalt der Kapelle nicht vorgesehen. Im Gegenteil ist das neu ausgewiesene Baufeld kleiner als der Bestand und als Mischgebiet festgesetzt.

Die Verwaltung hat auf Antrag die Abbruchgenehmigung am 18.07.2018 erteilt, nachdem seitens der Fachämter keine Erhaltungswürdigkeit oder gar eine Denkmaleigenschaft bejaht wurde.

**17      Weitere Vorgehensweise Freifläche Am Mühlenberg  
(Anfrage des Bezirksvertreters Marco Staack)  
174/ 114/2018**

Die Antwort liegt noch nicht vor und wird in einer der nächsten Sitzungen gegeben.

- 18**      **Verkehrssituation in Heerdt verbessern:**  
**1. an der östlichen Fußgängerampel Hochbahnsteig Nikolaus-Knopp-Platz**  
**2. auf der Heerdter Landstraße**  
**(Anfrage der SPD-Fraktion)**  
**174/ 115/2018**

Die Antwort liegt noch nicht vor und wird in einer der nächsten Sitzungen gegeben.

- 19**      **Parkraumsituation in Heerdt an der Neuwerker Straße und Viersener Straße**  
**(Anfrage der SPD-Fraktion)**  
**174/ 116/2018**

Die Antwort der Verwaltung wurde ausgelegt.

**Frage 1:**

Ist der Verwaltung die geschilderte Problematik bekannt, gab es Bürgeranfragen / -beschwerden hierzu?

**Frage 2:**

Gibt es eine erkennbare Entwicklung in Bezug auf intensivere „Fremdnutzung“ des öffentlichen Parkraumes in den beiden Straßen an Werktagen zwischen 9:00 und 16:00 Uhr und wie war die Entwicklung der Kontrollen und der festgestellten, diesbezüglichen Ordnungswidrigkeiten seit Einführung der Parkraumbewirtschaftung?

**Frage 3:**

Welche Möglichkeiten (wie zum Beispiel die Verkürzung der Parkscheiben-Höchstparkdauer von zwei Stunden auf eine Stunde) kann die Verwaltung vorschlagen, um die geschilderte Entwicklung zu entschärfen?

**Antwort zu Frage 1, 2 und 3:**

Aufgrund von ständiger Beobachtung und zum Teil intensiver Überwachung der Parksituation (im Rahmen der Personal- und Einsatzlage der städtischen Verkehrsüberwachung) zu unterschiedlichen Tageszeiten wird deutlich, dass die dortige Situation nicht angespannter ist als in anderen öffentlichen Straßen mit einer Bewohnerparkregelung. Freier Parkraum war zu allen Zeiten vorhanden.

Eine gleichlautende Bürgerbeschwerde erhält die Verwaltung in regelmäßigen Abständen von immer dem gleichen Absender. Bis auf eine einzelne Bürgerbeschwerde sind bei der Verwaltung in

den letzten drei Jahren keine Bürgeranfragen / -beschwerden eingegangen.

Knapp die Hälfte der über 100 vorhandenen Parkplätze ist tagsüber zeitweise von Fahrzeugen mit auswärtigen Kennzeichen belegt. Rückschlüsse vom Kennzeichen des Fahrzeugs auf die Herkunft des Fahrers können jedoch nicht gezogen werden.

Außerdem konnte erkannt werden, dass im Laufe des Tages ein mehrmaliger Parkumschlag stattfindet, der dazu führt, dass regelmäßig freier Parkraum entsteht. Parkscheiben werden teilweise weitergedreht, allerdings werden die meisten Fahrzeuge auf einen anderen Parkplatz umgestellt, womit die Kurzzeit-Parkregelung neu beginnt. Aus Sicht der Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes ist das Bewohnerparkgebiet Viersener Straße / Neuwerker Straße auch in Bezug auf Verwarnungsgelder als unauffällig zu betrachten. Die festgelegte Höchstparkdauer von zwei Stunden wurde aufgrund des Beschlusses des Ordnungs- und Verkehrsausschusses vom 15.08.2015 festgelegt. Das Fachamt unterstützt diese Regelung, da für die städtische Verkehrsüberwachung die Überwachung dieser Regelung gerade noch durchführbar ist und diese den Interessen von Besucherinnen und Besuchern entgegen kommt.

Herr Loh teilt mit, dass nach seinem Kenntnisstand ein Gespräch zwischen der Verwaltung und dem Telekommunikationsunternehmen, das in unmittelbarer Nähe zur Neuwerker Straße und Viersener Straße seinen Sitz hat, stattgefunden hat. Er fragt, ob ein Schild angebracht werden kann, das auf die Besucherparkplätze des Telekommunikationsunternehmens hinweist, die über die Willstätterstraße zu erreichen sind.

Frau Bürger sagt zu, die Antwort nachzuliefern.

## **20 Umsetzung von Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung 2018/19-2023/24 (SOM VI) 40/ 73/2018**

Frau Bürger teilt mit, dass die Bezirksvertretung 4 bezüglich der Aussage in der Vorlage auf Seite 5, 2. Absatz, zur Prüfung der Standortmöglichkeit einer vierzügigen Gesamtschule im Stadtbezirk 4 angehört wird.

Herr Holly erinnert an den mehrheitlichen Beschluss vom 24.02.2016, wonach die Bezirksvertretung 4 einen zusätzlichen Standort für einen Neubau eines Gymnasiums im Stadtbezirk 4



empfohlen hatte. Die CDU-Fraktion sieht es laut Herrn Holly kritisch, dass die Verwaltung nun die Errichtung einer Gesamtschule prüft, da seinerzeit eine andere politische Willensbildung beschlossen wurde.

Herr Kühbacher verweist in diesem Zusammenhang auf die zum Tagesordnungspunkt 23 vorliegenden „Mitteilungen der Verwaltung“, Ziffer 3, und stellt fest, dass das Thema einer zusätzlichen weiterführenden Schule im Linksrheinischen das erste Mal am 23.09.2015 durch die SPD-Fraktion in eine Sitzung der Bezirksvertretung 4 eingebracht worden ist. Herr Kühbacher fügt hinzu, dass von seiner Fraktion seinerzeit absichtlich die Formulierung „weiterführende“ Schule gewählt wurde. Er führt weiterhin aus, dass laut Aussage der Verwaltung unter Tagesordnungspunkt 23 in den kommenden Jahren im Stadtbezirk 4 ein Bedarf von elf Gymnasialzügen erwartet wird, dem künftig zehn Züge im Gymnasialbereich gegenüberstehen werden. Herr Kühbacher kann nachvollziehen, dass die Differenz um einen Zug keinen Neubau eines weiteren Gymnasiums im Stadtbezirk 4 rechtfertigt. Er begrüßt daher im Namen der SPD-Fraktion die vorliegende Vorlage und den Ratsbeschluss vom 11.10.2018 zur Errichtung einer interkommunalen Gesamtschule im Stadtbezirk 4.

Herr Holly betont, dass sich die Bezirksvertretung 4 im Jahr 2016 für ein neues Gymnasium ausgesprochen hatte und diese Präferenz nach seiner Auffassung auch durch den Elternwillen bekannt ist. Er gibt auch zu bedenken, dass sich der prognostizierte Bedarf für Gymnasialplätze im Stadtbezirk 4 an der künftig wieder neun Jahre dauernden Gymnasialzeit orientieren muss und elf Gymnasialzüge voraussichtlich zu einer Unterdeckung führen werden. Herr Holly geht davon aus, dass ideologische Gründe zu dem Ratsbeschluss vom 11.10.2018 geführt haben und stellt mit Blick auf die „Mitteilungen der Verwaltung“, Ziffer 3, fest, dass dort keine Zahlen genannt werden, die einen Bedarf für eine Gesamtschule im Linksrheinischen belegen. Er erläutert, dass die CDU-Fraktion auf eine inhaltliche Diskussion zu diesem Thema Wert legt, aber für die vorliegende Vorlage stimmt.

Herr Dr. Peters erkundigt sich hinsichtlich der derzeitigen Prüfung der Standortmöglichkeit einer vierzügigen Gesamtschule im Stadtbezirk 4, wo die Verwaltung einen geeigneten Standort für eine weiterführende Schule im Linksrheinischen sieht und wie die Kooperation mit der Stadt Meerbusch gelingen kann.

Frau Bürger sagt zu, die Antworten nachzuliefern.

Zudem macht sie darauf aufmerksam, dass der Hinweis in der Vorlage auf die Standortprüfung einer vierzügigen Gesamtschule

im Linksrheinischen nicht in der Beschlussdarstellung, sondern in der Sachdarstellung enthalten ist und die Bezirksvertretung 4 grundsätzlich nur über den Inhalt eines Beschlusstextes abstimmt.

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 wurde angehört und empfiehlt dem Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf eine vorlagegemäße Beschlussfassung.**

**25 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen  
im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018  
SAP-Konten 2121101/1000/52415400/72415400  
Bauunterhaltungsmittel 2018  
174/ 118/2018**

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt, die folgenden Maßnahmen aus den Bauunterhaltungsmitteln 2018 - Teil A „Schulen“ zu finanzieren:**

<b>Standort / Adresse</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Hintergrund</b>	<b>Betrag</b>
<b>Teil A – „Schulen“</b>			
Gemeinschaftsgrundschule Lörick, Wickrather Str. 31	Renovierung der Räume im alten Schultrakt <b>Die Maßnahmen, die durch diesen Betrag finanziert werden können, sollen der Bezirksvertretung vor Ausführung der Arbeiten, sobald das Schulverwaltungsamt die Maßnahme geplant und kalkuliert hat, mit-</b>	Die Schule befindet sich zurzeit im Umbau. Es wird an den vorhandenen Schulbau ein Erweiterungsbau angesetzt. Da bei dieser Maßnahme eine Renovierung der Räume im alten Schul-	40.000 EUR

	<p><b>tels einer Maßnahmenbeschreibung nochmals vorgestellt werden.</b></p>	<p>trakt nicht vorgesehen ist, ist es wünschenswert, dass diese 14 Klassenräume sowie die Klassentüren auch einen neuen Anstrich bekommen.</p>	
<p>Gemeinschaftsgrundschule Heinrich-Heine-Schule, Heerdter Landstr. 186</p>	<p>Anstrich der Standorte Heerdter Landstr. und Pestalozzistr.  <b>Die Maßnahmen, die durch diesen Betrag finanziert werden können, sollen der Bezirksvertretung vor Ausführung der Arbeiten, sobald das Schulverwaltungsamt die Maßnahme geplant und kalkuliert hat, mittels einer Maßnahmenbeschreibung nochmals vorgestellt werden.</b></p>	<p>Am Teilstandort sind die Wände rund um die Handwaschbecken in den Klassenräumen nicht verflies. Ergo sind die Wände nicht abwaschbar und durch Wassermalfarbe sehr kreativ "verschönert". Auch die Flure am Teilstandort sind bis Hüfthöhe verdeckt. Hier gilt es in dunkelgrau nachzustreichen. Am Hauptstandort sind ebenfalls einzelne Flurbereiche und einzelne Wände in</p>	<p>8.500 EUR</p>

		fünf Klassen nachzustreichen.	
Comenius-Gymnasium, Hansaallee 90	Anstrich Klassenräume und Flur Kellergeschoss, vier Räume <b>Die Maßnahmen, die durch diesen Betrag finanziert werden können, sollen der Bezirksvertretung <u>vor Ausführung der Arbeiten</u>, sobald das Schulverwaltungsamt die Maßnahme geplant und kalkuliert hat, mittels einer Maßnahmenbeschreibung nochmals vorgestellt werden.</b>		7.000 EUR
Comenius-Gymnasium, Hansaallee 90	Instandsetzung Tischtennisplatten, Schulhof, fehlende Metallnetze <b>Die Maßnahmen, die durch diesen Betrag finanziert werden können, sollen der Bezirksvertretung <u>vor Ausführung der Arbeiten</u>, sobald das Schulverwaltungsamt die Maßnahme geplant und kalkuliert hat, mittels einer Maßnahmenbeschreibung nochmals vorgestellt werden.</b>		2.000 EUR

<p>Cecilien-Gymnasium, Schorlemerstraße 99</p>	<p>Anstrich/          Ausbesserungen der Flure im 2. Obergeschoss  <b>Die Maßnahmen, die durch diesen Betrag finanziert werden können, sollen der Bezirksvertretung vor Ausführung der Arbeiten, sobald das Schulverwaltungsamt die Maßnahme geplant und kalkuliert hat, mittels einer Maßnahmenbeschreibung nochmals vorgestellt werden.</b></p>	<p>Vor ca. 2 bis 3 Jahren wurden der Flur im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss gestrichen. Nun soll auch der bisher nicht gestrichene Flurbereich im 2. Obergeschoss einen Anstrich/ Ausbesserungen erhalten.</p>	<p>9.000          EUR</p>
<p>Cecilien-Gymnasium, Schorlemerstraße 99</p>	<p>Anstrich/          Ausbesserungen der Klassenräume  <b>Die Maßnahmen, die durch diesen Betrag finanziert werden können, sollen der Bezirksvertretung vor Ausführung der Arbeiten, sobald das Schulverwaltungsamt die Maßnahme geplant und kalkuliert hat, mittels einer Maßnahmenbeschreibung nochmals vorgestellt werden.</b></p>	<p>Da bisher nur die Fachräume gestrichen wurden und mit der o.g. Maßnahme nun auch die Flure gestrichen werden sollen, sollten nun auch die Klassenräume gestrichen werden.</p>	<p>35.000          EUR</p>
<p>Anschaffung von I-Pads und Beamern für die drei Grundschulstandorte</p>	<p><b>Die Anschaffungen, die durch diesen Betrag finanziert werden können, sollen der Bezirksvertretung</b></p>	<p>Für die drei Grundschulen im Linksrheinischen sollen Tablet-PC's und Bea-</p>	<p>12.277,93          EUR          und alle Restmittel aus Liste A</p>

im Linksrheinischen: die GGS Heinrich-Heine-Schule, die GGS Lörick und die KGS Niederkassel	<b>vor der Anschaffung, sobald das Schulverwaltungsamt ein Konzept erstellt hat, vor der Anschaffung vorgestellt werden.</b>	mer angeschafft werden. Für die konkrete Verteilung auf die drei Grundschulen soll eSchool ein Konzept erarbeiten.	(Anmerkung: derzeit mind. 42.666,07 EUR, Stand: 15.10.18)
---	--	--	---

**26 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018**  
**Liste B) Sonstige Gebäude 1.10.11.111.05.001 52415400**  
**und**  
**Liste C) Förderung Dritter 1.10.11.111.05.001 53175400**  
**Bauunterhaltungsmittel 2018**  
**174/ 119/2018**

Herr Kühbacher erklärt für die SPD-Fraktion, dass diese der mit 40.000 EUR bezifferten Maßnahme am Kinderspielplatz Salierplatz zustimmt. Er betont aber, dass die dort abgebaute Spielgerätekombination noch nicht so alt war, dass ein Ersatz wegen Mängeln am Material nachvollziehbar erscheint. Er gibt den Hinweis an die Verwaltung, dass eine Neuinstallation dieses Spielgerätes nicht alle acht Jahre erfolgen sollte.

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt, die folgenden Maßnahmen aus den Bauunterhaltungsmitteln 2018 - Teil B „Sonstige Gebäude“ und - Teil C „Förderung Dritter“ zu finanzieren.**

**Hierzu bittet sie, die Restmittel in Höhe von 38.991,- EUR entsprechend aus dem Teil C „Förderung Dritter“ in den Teil B „sonstige Gebäude“ umzubuchen.**

<b>Standort / Adresse</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Hintergrund</b>	<b>Betrag</b>
<b>Teil B – „Sonstige Gebäude“</b>			
Stürzelberger Str. 33,	Renovierungsanstrich		20.000 EUR

Kita			
Abenteuerspielplatz Brüggener Weg 8, Jugendfreizeitanrichtung	Erneuerung der Beleuchtung für 10.000 EUR und Sanierung der Toiletten für 20.000 EUR		30.000 EUR
Kinderspielplatz Salierplatz	In diesem Jahr musste die bei Kindern sehr beliebte große Spielgerätekombination mit dem Schriftzug „SALIERPLATZ“ weitgehend zurückgebaut werden. Leider waren die Holzstützen umfassend verfault, was zu statischen Problemen führte. Die Neuinstallation dieses identitätsstiftenden Spielgerätes mit wesentlich länger haltbaren Metallpfosten würde ca. 40.000 EUR kosten.		40.000 EUR
Freizeitanlage Heerdt, Seilbahn	Im Rahmen des Umbaus der Freizeitanlage Heerdt war ursprünglich die Umsetzung der vorhandenen Seilbahn in den neu konzipierten Spielbereich „im Tal“ vorgesehen. Während der Baumaßnahme stellte sich nun heraus, dass dieses alte Gerät nicht mehr versetzt werden darf, da neue Sicherheitsbestimmungen gelten. Der		12.000 EUR

	<p>für die neue Seilbahn vorgesehene Platz müsste daher frei bleiben. Mit Kosten in Höhe von ca. 12.000 EUR könnte diese Lücke bis zur Einweihung der Freizeitanlage mit einer neuen Seilbahn geschlossen werden.</p>		
<p>Freizeitanlage Heerdt, Kleinkinderspielbereich</p>	<p>Wegen des engen Kostenrahmens sollten im Rahmen der Umbaumaßnahme des Kleinkinderspielbereichs in der Freizeitanlage Heerdt ältere vorhandene Spielgeräte wieder verwendet werden. Durch die Installation einer neuen Gerätekombination könnte das Angebot für Kleinkinder wesentlich attraktiver und umfassender ausfallen und würde sich gestalterisch besser in den Gesamtrahmen der neuen Anlage einfügen. Die erforderlichen Kosten würden sich auf insgesamt 50.000 EUR belaufen.  <b>Die Bezirksvertretung will zumindest einen Teil der Kosten finanzieren.</b></p>		<p>17.161,42 EUR aus Liste B und alle Restmittel aus Liste B  <b>als Teilfinanzierung</b></p>



**27 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen  
 im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018  
 Bauunterhaltungsmittel 2018 - laufende Maßnahmen -  
 Schulen  
 174/ 122/2018**

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt, bei den nachstehenden in diesem und in den Vorjahren beschlossenen Maßnahmen - die zurzeit noch nicht abgeschlossen sind - die nicht verausgabten Mittel für die weitere Umsetzung und Fertigstellung in 2019 zu verwenden.**

**Zudem sollen die nach der Revision an die Bezirksvertretung zurückfließenden Mittel ins Jahr 2019 übertragen werden, damit die Bezirksvertretung diese mit neuen Maßnahmenbeschlüssen belegen kann.**

<b>Standort / Adresse</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Hauptnutzung</b>	<b>Beschlussdatum</b>	<b>Beschlusssumme</b>
Niederkas-seler Str. 36	Sanierung Sockelbereich Klas-sentrakt	KGS Nieder-kassel	24.10.2012	8.600 EUR
	Sockel-dämmung Kostenstei-gerung		14.12.2016	36.400 EUR
Salierstr. 37	Sanierung Fenster Gymnastik-halle	Don-Bosco-Schule	25.02.2015	44.000 EUR (20.000 EUR und 24.000 EUR) sowie 10.000 EUR
			25.11.2015	
	Kostenstei-gerung		14.12.2016	
Cimbern-str. 24	Instandhal-tung/Sanie-rung und Erweiterung Schulhof-fläche/ Au-	Fried- rich-von-Bodel-schwingh -Schule	22.11.2017	95.000 EUR

	Benanlagen			
Hansaallee 90	Schall- schutz Drei- fach- sporthalle	Comeni- us- Gymna- sium	21.03.2018	170.000 EUR

**28 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen  
 im Stadtbezirk 4, Haushalt 2018  
 Bauunterhaltungsmittel 2018 - laufende Maßnahmen -  
 Sonstige Gebäude  
 174/ 121/2018**

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 beschließt, bei den nachstehenden in diesem und in den Vorjahren beschlossenen Maßnahmen - die zurzeit noch nicht abgeschlossen sind - die nicht verausgabten Mittel für die weitere Umsetzung und Fertigstellung in 2019 zu verwenden.**

**Zudem sollen die nach der Revision an die Bezirksvertretung zurückfließenden Mittel ins Jahr 2019 übertragen werden, damit die Bezirksvertretung diese mit neuen Maßnahmenbeschlüssen belegen kann.**

<b>Standort / Adresse</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Hauptnutzung</b>	<b>Beschlussdatum</b>	<b>Beschlusssumme</b>
Quirin- str. 49	bauliche Sanierungs- maßnahmen  Erneue- rung Netz- ersatz- anlage	Feuer- und Ret- tungs- wa- che 2	26.11.2014 25.03.2015 25.11.2015  16.03.2016	242.000 EUR  und 58.000 EUR
Fahrrad- ständer	Comenius- Gymnasium Carl-Benz- Realschule BSA Schor-	Schulen und Sport- anlagen	14.12.2016	70.385,34 EUR (aus Rest- mitteln und 25.000 EUR

	lernerstr. BSA Pariser Str.			aus FGÜ Krefelder Str.)  Ein Betrag von 15.560,98 EUR daraus ist bereits in 2018 zum Sport- amt für Fahrrad- ständer an den zwei Bezirks- sportanla- gen Pariser Str. und Schorle- merstr. um- gestellt worden.
Ober- kasseler Str. 57-59	Innenan- strich und Diverses  Erneuerung der Boden- beläge  Vergröße- rung Büro	Kita	14.12.2016  22.02.2017  22.02.2017	37.410 EUR  und 66.990 EUR  und 2.760 EUR
Am Hei- ligen- häus- chen	Schadens- beseitigung	Kapelle	22.02.2017	10.000 EUR
Deich, östlich vom Lö- ricker Schwimm- bad	Sitzbank	öffentli- cher Raum	18.10.2017	1.000 EUR
Aldekerk- straße 25, Kita	Sanierung Toiletten- anlagen	Kita	22.11.2017	48.000 EUR
Aldekerk- straße 25,	Erneue- rung Bo-	Kita	22.11.2017	26.000 EUR

Kita	denbeläge			
Luegallee 65	Anstrich, Bodenbeläge, Lackierung Türen und -rahmen	Bürgerbüro Oberkassel	22.11.2017	70.000 EUR
Kaiser-Friedrich-Ring 63-67	Aufstellen eines Pultschildes	Öffentlicher Raum	24.01.2018	1.600 EUR
Pariser Str. 65	Bezirkssportanlage	Sanierung Duscbereiche	28.02.2018	82.600 EUR
Fritz-Milster-Weg	Aufstellen einer Beschilderung	Parkanlage	28.02.2018	1.000 EUR
Am Heiligenhäuschen	Korrosionsarbeiten	Kapelle	25.04.2018	5.500 EUR
Feldmühlepark	Fahrradrampe/ Zugang	Parkanlage	10.10.2018	55.000 EUR Der Betrag wurde zum Gartenamt umgestellt.

**21 Zerstörung der Spielgeräte im Feldmühlepark nachhaltig entgegenwirken  
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)  
174/ 110/2018**

Beschluss (einstimmig):

**Die Bezirksvertretung 4 bittet die Verwaltung zu prüfen, mit welchen Maßnahmen der Spielplatz im Feldmühlepark widerstandsfähiger gegen Zerstörungen gestaltet werden könnte.**

**22 Lasst die Wiese am Werner-Pfingst-Platz erblühen für Insekten und Bürgerinnen und Bürger (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) 174/ 111/2018**

Herr Loh begründet den Antrag.

Frau Bürger berichtet, dass ihr das Garten-, Friedhofs- und Forstamt auf Nachfrage zum vorliegenden Antrag telefonisch mitgeteilt hat, dass die Grünfläche am Werner-Pfingst-Platz nicht für eine blühende Wiese z.B. mit Frühjahrsblüchern oder weiteren Wiesenblumen wie Margeriten geeignet ist, da sie

- keine sogenannte Magerwiese ist,
- verdichtet ist,
- Staunässe hat,
- lehmig ist und
- Menschen sowie Hunde darüber laufen.

Die Grünfläche würde niemals eine blühende Wiese.

Herr Loh teilt diese Auffassung nicht und hält an dem Antrag fest.

Beschluss:

- 7 Ja-Stimmen (5 SPD-Stimmen, 2 Bündnis 90/Die Grünen-Stimmen)  
9 Nein-Stimmen (7 CDU-Stimmen, 2 FDP-Stimmen)  
2 Enthaltungen (2 CDU-Stimmen)

Wortlaut des abgelehnten Beschlusses:

*Die Bezirksvertretung 4 bittet die Verwaltung zu prüfen, wie der Rasen mit blühenden Pflanzen zu einer blühenden Wiese z.B. mit Frühjahrsblüchern oder weiteren Wiesenblumen wie Margeriten weiterentwickelt werden kann, um für unsere Insekten in der Stadt das Nahrungsangebot zu erweitern und für die Bürgerinnen und Bürger eine Augenweide zu werden.*

**23 Mitteilungen der Verwaltung 174/ 112/2018**

- 1. Information der Bezirksvertretung 4 über die im vergangenen Jahr ermittelten Ergebnisse der Luftmessungen an der Burgunderstraße in Heerdt**

## **2. Aufstellung eines öffentlichen Trinkbrunnens im Linksrheinischen**

Frau Wiesendorf schlägt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen als Standort für die Aufstellung eines öffentlichen Trinkbrunnens im Stadtbezirk 4 den Belsenplatz vor.

Frau Bürger fragt, ob bei den Mitgliedern der Bezirksvertretung 4 generell die Bereitschaft besteht, die Kosten in Höhe von rund 25.000 EUR zu übernehmen.

Frau Wiesendorf bejaht dies für ihre Fraktion.

In der Bezirksvertretung 4 wird jedoch kein Einvernehmen erzielt, Mittel in Höhe von rund 25.000 EUR für das Aufstellen eines öffentlichen Trinkbrunnens zur Verfügung zu stellen.

Bezirksbürgermeister Tups erklärt, dass grundsätzlich auch eine Fraktion zu einer der nächsten Sitzungen einen Antrag mit einem Vorschlag für einen bestimmten Standort zur Installation eines Trinkbrunnens stellen kann, wenn dieser Wunsch besteht.

Frau Bürger weist darauf hin, dass die Prüfung eines Standortes erst nach der Nennung von Vorschlägen seitens der Politik erfolgen kann. Erst dann können Gespräche mit der / dem jeweiligen Eigentümerin / Eigentümer der Fläche aufgenommen werden.

## **3. Den politischen Willen der Bezirksvertretung 4 achten - Ein weiteres Gymnasium für das linksrheinische Düsseldorf schaffen**

Herr Holly fragt nach der Datengrundlage, anhand derer die Verwaltung zu der Einschätzung kommt, dass es eine ausreichende Nachfrage an Gesamtschulplätzen im Stadtbezirk 4 gibt, um einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb für eine vierzügige Gesamtschule sicherstellen zu können.

Frau Bürger sagt zu, die Antwort nachzuliefern.

## **4. Offene Ersatzpflanzungen im linksrheinischen Düsseldorf zur Klimaanpassung umsetzen**

**5. Bau von zwei neuen Bushaltestellen für die Metro-  
buslinie M2 auf der Fritz-Vomfelde-Straße in Lörick  
und der Willstätterstraße in Heerdt**

Herr Loh äußert sich enttäuscht darüber, dass die Verwaltung seine Ansicht nicht teilt, dass in der Fritz-Vomfelde-Straße weitere Bäume gepflanzt werden können. Er bittet darum, diese Einschätzung zu überdenken.

**6. Radverkehr in der Einbahnstraße „Alt-Heerdt“ erlau-  
ben**

**7. Baumfällungen aus Verkehrssicherungsgründen**

**8. Verkehrssicherheit auf der Luegallee**

**9. Ersatz Reifenschaukel Kinderspielplatz Feldmühle-  
park**

Die Bezirksvertretung 4 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**Ende der öffentlichen Sitzung: 17:10 Uhr**

**Ratsherr  
Rolf Tups  
Bezirksbürgermeister**

**Tobias Kühbacher  
Mitglied der Bezirksvertretung**

**Iris Bürger  
Leiterin der Bezirksverwaltungsstelle**

**Bettina Gierling  
Schriftführerin**